

Nach dem Angriff auf Israel

Solidarisch gegen Antisemitismus in Dortmund

Podiumsgespräch mit
Mitgliedern der
Jüdischen Gemeinde Dortmund,
RIAS NRW und ADIRA

5.12.2023 — 19 Uhr

BORUSSEUM, Strobelallee 50 in Dortmund

Anmeldung notwendig

NETZWERK
zur Bekämpfung von
ANTISEMITISMUS
in Dortmund

BVB | **BORUSSEUM**



Gesellschaft für
christlich-jüdische
Zusammenarbeit
Dortmund e.V.

 **JÜDISCHE KULTUSGEMEINDE**
DORTMUND K.d.ö.R.



RIAS Nordrhein-Westfalen
Recherche- und Informationsstelle
Antisemitismus Nordrhein-Westfalen


ADIRA

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach dem Angriff auf Israel

Solidarisch gegen Antisemitismus in Dortmund

05.12.2023 | 19.00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr

BORUSSEUM Dortmund, Strobelaallee 50, 44139 Dortmund

Am 7. Oktober 2023 und in den Tagen darauf verübten Angehörige von Hamas und Islamischem Jihad in Israel das größte und brutalste antisemitische Massaker seit der Shoah. Anstatt innezuhalten und solidarisch mit den Angegriffenen zu sein, wird seitdem die notwendige Reaktion des israelischen Staates weltweit zum Anlass für weitere antisemitische Angriffe unterschiedlicher Intensität genommen. Somit befinden sich Jüdinnen und Juden in der ganzen Welt – auch hier bei uns in Dortmund – in der Situation einer permanenten Bedrohung. Wobei die Lage vor dem 7. Oktober eigentlich schon nicht hinnehmbar war. Antisemitismus muss ernstgenommen und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft werden. Gleichzeitig muss die jüdische Community mehr Solidarität erfahren.

Das Netzwerk zur Bekämpfung von Antisemitismus in Dortmund lädt deshalb zu einer Podiumsdiskussion am 5. Dezember 2023 ins BORUSSEUM ein. Auf dem Podium werden jüdische Dortmunder*innen sowie Vertreter*innen von Organisationen, die antisemitische Vorfälle dokumentieren sowie Betroffene unterstützen, über die aktuelle Situation in Dortmund sprechen. Neben einer Bestandsaufnahme soll es auch und vor allem darum gehen, wie Jüdinnen und Juden in Dortmund in dieser Situation der Bedrohung unterstützt werden können und wie ein Engagement gegen Antisemitismus in Dortmund aussehen kann.

Die Veranstaltung wird organisiert vom Netzwerk zur Bekämpfung von Antisemitismus in Dortmund in Kooperation mit dem BORUSSEUM und findet mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund statt.

Eine Teilnahme ist nur nach namentlicher Anmeldung unter **www.bvb.de/bvbforms/veranstaltungborusseum bis zum 01.12.2023 um 12:00 Uhr** möglich. Die Anmeldung wird vor Ort abgeglichen, daher muss zum Einlass ein Lichtbildausweis mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist erst mit Eingang einer Zusage-E-Mail verbindlich bestätigt

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. Dies gilt auch für die Darstellung von Symbolen auf Kleidungsstücken oder das öffentliche Tragen von Accessoires und Tattoos mit einem Bezug zur rechtsextremen Szene.